



## Pressemitteilung

Luxemburg, den 26. September 2019

### Die Abwicklung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl ist wie geplant nahezu abgeschlossen; die mit dem verbleibenden Vermögen erzielten Erlöse reichen jedoch nicht länger aus, um ein paralleles Forschungsprogramm zu finanzieren, so die EU-Prüfer

Laut einer neuen Analyse des Europäischen Rechnungshofs ist die Abwicklung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) fast abgeschlossen. Aufgrund der derzeitigen Zinssätze sind die Erträge ihres Vermögens inzwischen jedoch zu gering, um die tragfähige Finanzierung eines spezifischen Forschungsprogramms in den Bereichen Kohle und Stahl zu gewährleisten, so die Prüfer.

Nach dem Ablauf des EGKS-Vertrags am 23. Juli 2002 gingen alle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten der EGKS auf die EU über. Die Europäische Kommission ist mit der Abwicklung der restlichen Anleihe- und Darlehenstätigkeiten sowie mit der Verwaltung der sonstigen Vermögenswerte der EGKS in Abwicklung betraut.

*"17 Jahre nach der Auflösung der EGKS steht ihre Abwicklung unmittelbar bevor", so Alex Brenninkmeijer, das für die Analyse zuständige Mitglied des Europäischen Rechnungshofs. "Die Kommission muss dieses Kapitel jetzt abschließen und ihre Förderung innovativer und nachhaltiger Projekte in den Bereichen Kohle und Stahl ins EU-Forschungsrahmenprogramm integrieren."*

Die EGKS ging langfristige Verpflichtungen ein, bevor sie ihre Tätigkeit einstellte; dennoch ist die Abwicklung nahezu beendet, wie die Prüfer ausführen. Zwischen 2002 und 2018 verringerte sich der Darlehensbestand um mehr als 90 % (von 964 Millionen Euro auf 95,2 Millionen Euro), während die Anleihen und Schulden ebenfalls schrittweise zurückgingen (von 742 Millionen Euro auf 92 Millionen Euro).

*Diese Pressemitteilung enthält die Hauptaussagen der Analyse des Europäischen Rechnungshofs. Analyse im Volltext unter [www.eca.europa.eu](http://www.eca.europa.eu).*

## ECA Press

12, rue Alcide De Gasperi - L-1615 Luxembourg

E: [press@eca.europa.eu](mailto:press@eca.europa.eu) @EUAuditors [eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)

Insgesamt belief sich der Eigenkapitalwert der EGKS in Abwicklung Ende 2018 auf 1 462 Millionen Euro. Seit 2002 wird der EU-Forschungsfonds für Kohle und Stahl aus den Erträgen finanziert, die das Vermögen der EGKS in Abwicklung erbringt. Mit diesem Fonds werden Projekte gefördert, die sich beispielsweise mit Produktionsverfahren, mit der Sicherheit am Arbeitsplatz oder dem Umweltschutz befassen. Die Kommission verwaltet den Forschungsfonds für Kohle und Stahl als gesondertes Programm parallel zum EU-Forschungsrahmenprogramm.

Die Prüfer weisen darauf hin, dass diese Vermögenswerte in den vergangenen Jahren jedoch nur sehr geringe Erträge erbracht haben, was hauptsächlich auf die extrem niedrigen Zinssätze zurückzuführen ist. Im vergangenen Jahr belief sich der Erlös aus der Vermögensverwaltung auf lediglich 3 Millionen Euro.

Daher ist das Budget des Forschungsfonds für Kohle und Stahl von 42 Millionen Euro im Jahr 2017 auf 22 Millionen Euro im Jahr 2019 geschrumpft. Es ist davon auszugehen, dass dieser Betrag im Jahr 2020 noch niedriger ausfallen wird: Gerechnet wird mit rund 12 Millionen Euro bei einem Bedarf von mindestens 40 Millionen Euro. Abgesehen davon könnte auch der geplante Austritt des Vereinigten Königreichs aus der EU negative Folgen für den Fonds haben. Die Prüfer gelangen daher zu dem Schluss, dass das derzeitige Modell, wonach der Forschungsfonds für Kohle und Stahl allein auf der Grundlage der Erträge aus der Vermögensverwaltung finanziert wird, nicht tragfähig ist.

### **Hinweise für den Herausgeber**

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) wurde durch den EGKS-Vertrag, der am 18. April 1951 in Paris von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden unterzeichnet wurde, für einen Zeitraum von 50 Jahren gegründet. Der Vertrag trat am 23. Juli 1952 in Kraft und lief wie geplant am 23. Juli 2002 ab.

Die Analyse Nr. 10/2019 des Hofes "Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl: Die Abwicklung erfolgt planmäßig, aber die Finanzierung der Forschung ist nicht länger tragfähig" ist in 23 EU-Sprachen auf der Website des Hofes ([eca.europa.eu](http://eca.europa.eu)) abrufbar. Eine Analyse dient dazu, die Faktenlage zu einem bestimmten Thema aufzubereiten. Sie ist keine Prüfung.

### **Pressekontakt für diese Analyse**

Vincent Bourgeais – E: [vincent.bourgeais@eca.europa.eu](mailto:vincent.bourgeais@eca.europa.eu)  
T: (+352) 4398-47502 / M: (+352) 691 551 502